

Die Energie der Zukunft wird nun auch öffentlich

Die Energie Ausserschwyz AG, die mit ihrem Holzkraftwerk und Fernwärmenetz von Galgenen aus halb Ausserschwyz versorgen will, öffnet sich mit einer Genossenschaft der breiten Öffentlichkeit.

Es ist eines der grössten und ambitioniertesten Vorhaben, das je in der Region verwirklicht wurde: Von der Galgener Bodenwies aus soll sich in Zukunft ein Fernwärmenetz über die ganzen Bezirke March und Höfe erstrecken. Auf etwa 300 Millionen Franken wird das gesamte Investitionsvolumen gerechnet, die EW Höfe AG ist als grösste Aktionärin eingestiegen.

Eine Genossenschaft für alle

Nun geht die Energie Ausserschwyz AG einen Schritt weiter und öffnet sich auch einer breiten Öffentlichkeit.

«Diese Energiegenossenschaft schafft eine fast einmalige Situation.»

Diego Föllmi

Präsident Energiegenossenschaft Ausserschwyz

Dafür wurde die Energiegenossenschaft Ausserschwyz gegründet. Sie will die Einwohnerschaft von March und Höfen sowie Liegenschaftsbesitzer in diesen Bezirken in das Grossprojekt mit einbinden. Mit fünf Anteilscheinen zu 1000 Franken ist man dabei. Interessant ist diese Investition vor allem für all jene, die sich dem Fernwärmenetz anschliessen wollen. Pro Anteilschein soll nämlich ein Rabatt von 350 Franken auf die einmaligen Investitionskosten gewährt werden.

Die Verwaltung steht bereits

Wie breit dieses Megaprojekt in der Öffentlichkeit abgestützt werden soll,

zeigt auch die Zusammensetzung der Verwaltung dieser Energiegenossenschaft Ausserschwyz. So präsidiert Diego Föllmi, Höfner Bezirksrat und Verwaltungsrat der EW Höfe AG, diese Verwaltung. Dazu kommt mit Kantonsrat Alexander Lacher ein weiterer Höfner, sowie mit der Architektin Kaja Steinegger eine Märchlerin. Komplettiert wird die Verwaltung durch Philipp Züger, Initiant und Geschäftsleitungsmitglied der Energie Ausserschwyz AG. Die Geschäftsführung der Genossenschaft hat Tanja Kaufmann inne. (bel)

Bericht Seite 3

